

Montag, 21. Oktober 2019, [Öffentlicher Anzeiger Bad Kreuznach](#)

Am Disibodenberg wird Laufliga entschieden

Autor Tina Paare



Direkt nach dem Start geht es rechts ab: Die Kurve gehört zu den Charakteristiken des Disibodenberglaufs in Odernheim. Foto: Klaus Castor

Leichtathletik: Iris Walter verteidigt Gesamtsieg, Oertel liegt deutlich vorne – TV Odernheim freut sich über viele Helfer

Odernheim. Ein Nährboden für Wiederholungssieger ist der Lauf „Rund um den Disibodenberg“. Drei der Vorjahressieger hatten bei der 32. Veranstaltung des TV Odernheim erneut die Nase vorn. Benjamin Oertel (LDR Bad Kreuznach) und Iris Walter (TV Meisenheim) waren die Schnellsten über zehn Kilometer, und Abdullahi Bare Kuulow lief nach fünf Kilometern als Erster ins Ziel. Für den Starter der Lauffreunde Naheland Bad Kreuznach war es bereits der dritte Sieg in Folge. In 18:24 Minuten war er aber langsamer unterwegs als in den Vorjahren – vermutlich, weil die Strecke aufgrund der Niederschläge schwieriger zu laufen war.

Vielleicht lag es auch daran, dass kein Konkurrent bis ganz zum Schluss mithalten konnte. Auf den zweitplatzierten Simon Rück, der ebenfalls das Lauffreunde-Trikot trägt, hatte Kuulow einen Vorsprung von 26 Sekunden. „Wir sind lange zusammen gelaufen, das war schön. Am Berg war ich ein bisschen schneller, auf der Geraden hat er mehr Übung“, berichtete Rück und fügte anerkennend an: „Abdullahi kann sehr konstant laufen, fast als hätte er eine Uhr in sich.“ Auf den Rängen drei bis fünf folgten in Moses Dongus, Julian Herrgen und Lothar Porth drei Lokalmatadore. Direkt dahinter reihte sich die schnellste Läuferin ein: Lena Müller von der LLG Hunsrück (21:45 Minuten) verwies die Lauffreundinnen Tatjana Kehrein und Sharon Heath-Schug auf die Plätze. „Ich bin in Odernheim noch nie über die fünf Kilometer gestartet, deshalb war ich gespannt auf den Berg, weil jeder davon erzählt. Nachdem der geschafft war, lief es gut“, erzählte Lena Müller. Jana Eisenbrandt, die die Strecke als Oderzheimerin bestens kennt und fünftschnellste Frau war, verriet das Erfolgsgeheimnis der Lauffreunde: „Wir haben hier vor zwei Wochen einen Probelauf gemacht. Das hat sich ausgezahlt.“

Bei dem viel zitierten Berg handelt es sich um den Disibodenberg, den die Läufer über den Eselspfad erklimmen. Wer über fünf Kilometer antrat, musste den knackigen Anstieg einmal bewältigen, alle, die die Langstrecke in Angriff nahmen, mussten den Eselspfad zweimal meistern. „Dass es der Eselspfad in sich hat, weiß man. Deshalb kommt man hierher“, sagte Oertel nach seinem Sieg über 10 000 Meter. In der ersten Runde war Stefan Wurdel von den Soonwaldkeilern an ihm dran gewesen, doch beim zweiten Anstieg setzte sich Oertel ab. Am Ende hatte er einen Vorsprung von 35 Sekunden auf Wurdel und mehr als drei Minuten auf den drittplatzierten Tim Friedt (vereinslos). Oertel lobte die Bedingungen: „Das Wetter war super, und die Strecke war auch gut. Es war zwar feucht, aber es bestand keine Gefahr.“ Mit dem Sieg beim drittletzten Lauf der Serie sicherte sich Oertel weitere 15 Punkte für die Bad Kreuznacher Laufliga. Damit hat der Vorjahressieger seinen Vorsprung deutlich ausgebaut.

Einen Schritt weiter ist Iris Walter, die in Odernheim mit 46:55 Minuten gewann – vor Stina Schenkenberger (vereinslos) und Christina Devinst

vom LC 80 Bad Kreuznach. Damit ist der TV-Läuferin, die im Vorjahr ebenfalls die Nase vorn hatte, der Gesamtsieg nicht mehr zu nehmen. „Ich laufe wirklich nicht, um die Laufliga zu gewinnen. Aber für mich ist sie genial, weil ich so gerne im 15-Kilometer-Bereich laufe“, erzählte Iris Walter und ergänzte: „Für mich sind das Tempo-Dauerläufe. Meine Ziele gehen eher in Richtung Halbmarathon. Ich wollte ja eigentlich aufhören, aber mein Mann fängt wieder an.“

Neben den beiden Mittelstrecken hatte der TV Odernheim vier Läufe für den Nachwuchs im Angebot, wobei besonders der 1000-Meter-Lauf mit 29 Startern stark besetzt war. Ansonsten hätten sich die Organisatoren um Lothar Dongus ein paar Teilnehmer mehr gewünscht als die 153 gemeldeten. „Vor ein paar Jahren waren es noch 260, das ist ein deutlicher Rückgang“, bedauerte Dongus. Auch die Werbemaßnahmen, die der TV angestoßen hatte, hatten nicht den erhofften Zuwachs gebracht. Die Organisatoren wissen, dass sie mit dem Problem nicht alleine sind, die Meldezahlen vielerorts rückläufig sind. Keinen Grund zum Klagen hat der TV, wenn es um Unterstützung geht. „Wir haben super viele Helfer und viele fleißige Kuchenbäckerinnen. Da ist es schon schade, wenn die Läufer ausbleiben“, erklärte Dongus, der als Streckensprecher die Zuschauer bestens informierte. Ergebnisübersicht folgt.

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.